

Inhalt

Einleitung	11
A) Vorläufer evangelischer Arbeitervereine (1840 - 1890)	13
1) Vorbemerkung.....	13
2) Einflüsse aus der allgemeinen Arbeitervereinsbewegung.....	14
a) Der Vorrang der Bildung (1840 - 1871)	14
b) Die evangelischen Arbeitervereine entstehen zwischen bürgerlicher und proletarischer Öffentlichkeit (1871 - 1890).....	18
1. Die Innere Mission und der Zentralausschuss	18
2. Das bürgerliche Engagement für Bildung	20
3. Das sozialistische Bildungsentagement	21
B) Kristallisierungen der evangelischen Arbeitervereinsbewegung	22
1) Die evangelische Berliner und Brandenburger Arbeiterbewegung.....	22
2) Der Gesamtverband Evangelischer Arbeitervereine.....	24
3) Die Entwicklung in Berlin und Brandenburg	27
C) Interessen an einer Evangelisch-Sozialen Schule und ihre Organisation	37
1) Personen und Gruppen	37
2) Die Gründung der Evangelisch-Sozialen Schule	53
3) Klärungs- und Konsolidierungsprozesse bis zur Verlegung ins Evangelische Johannesstift, Berlin-Spandau.....	59
4) Die Eröffnung der Evangelisch-Sozialen Schule im Evangelischen Johannesstift	73
D) Die Vereine und Aufgaben eines Arbeitersekretärs	76
1) Der Ausbau des Provinzialverbandes	76
a) Der Weg zur hauptamtlichen Anstellung von Walter Langer	77
b) Zusammensetzung der Vereine, Gründungen und Tätigkeiten.....	80
c) Kompetente Interessenvertretung.....	87
1. Die Rechtsberatung	87
2. Die Unterstützungskassen.....	88
3. Das Koalitions- und Streikrecht - Verbindungen von gewerkschaftlicher und politischer Arbeit.....	92
2) Die Zusammenarbeit zwischen dem Berliner und Brandenburger Verband vor und nach dem Vertragsschluss von 1911	100
3) Die Tätigkeit der Vereine bis zum Ende des Weltkrieges und dem Beginn der Weimarer Republik.....	103

E) Die Schule unter der Leitung von Friedrich Brunstäd	111
1) Einführung zu den Entwicklungen vom 1. April 1923 bis 18. November 1933 ...	111
2) Die Aufbauphase: 1921 - 1923	112
3) Friedrich Brunstäd und seine akademischen Mitarbeiter	118
4) Die Anfänge der Schulleitung von Brunstäd bis zur Einsetzung des Bildungsausschusses (1. April 1923 - Oktober 1925).....	133
5) Die Evangelisch-Soziale Schule als Bestandteil des Johannesstiftes	140
6) Die Entfaltung des Bildungsauftrages - Die Kursarbeit.....	158
a) Ein Überblick zum Programm	158
b) Die Soziallehrgänge für Theologen	160
c) Die Arbeiterkurse	169
d) Die Lehrer- und Studentenkurse.....	175
e) Eine Würdigung.....	177
F) Die Vereine in der Weimarer Republik 1919 bis 1933.....	178
1) Neuorientierung und Abbruch durch die Inflationszeit	178
a) Neuansätze im Berliner und Brandenburger Verband	178
b) Die programmatische Neuorientierung im Gesamtverband	184
1. Das Problem der Beurteilung - Verfassung und Verfassungswirklichkeit... 187	
2. Das Betriebsrätegesetz und die Sozialisierungsdebatte	188
3. Die Verständigung über die Aufgabe der Arbeitervereine	189
2) Schwerpunkte der Vereinsarbeit 1925 bis 1933	190
a) Die Entwicklung der beiden Provinzialverbände.....	190
b) Ereignisse und soziale Prozesse	203
3) Das Generalsekretariat des Gesamtverbandes in Berlin.....	214
a) Errichtung des Sekretariats und Zusammenführungen	214
b) Die internationale Arbeit	215
c) Die Programmdiskussion in den Arbeitervereinen	224
1. Die Gefährdung der Sozialpolitik.....	225
2. Die Gewerkschaftsfrage.....	227
G) Die Schule im Zeichen des Freiwilligen Arbeitsdienstes 1930 - 1933	228
H) Ev. Arbeitnehmerorganisationen in der Zeit des Nationalsozialismus (1933 - 1945)	242
1) Das Überleben und Ende der sozialen Arbeit im Dritten Reich.....	242
a) Ein gescheiterter Rettungsversuch.....	242
b) Personen verhalten sich zu Parteien in Politik und Kirche.....	250
2) Selbstaufgabe und Eigenständigkeit christlich-sozialer Verbände.....	253
a) Der Gesamtverband	253
b) Interessenverbände, Frauen und Jugend.....	254

c) Arbeiterverein und Arbeitersekretariat	256
1. Die Einbindung in das Deutsche Evangelische Männerwerk	256
2. Autonomie und Grenzen kirchlicher Lebensäußerungen.....	261
3. Die Sekretariate im Kirchenkampf.....	263
d) Die Auflösung der Gewerkschaften und Solidarität im 3. Reich	268
D) Neuanfänge.....	272
1) Die Gründung der Sozialakademie.....	272
2) Evangelische Arbeitnehmer organisieren sich	282
3) Die Entwicklung der Evangelischen Arbeitnehmerschaft in Berlin und Brandenburg nach dem Zweiten Weltkrieg	285
a) Die Männerarbeit.....	285
b) Der Evangelische Verein für Sozialarbeit	290
c) Das Sozialpfarramt.....	295
Exkurs: Pläne Poelchau zur Aufgabe der Kirche und des Geistlichen sowie Urteile zur Lage der Arbeiterschaft.....	297
4) Initiativen zur Bearbeitung der Probleme der Arbeitswelt.....	303
a) Die Erwerbslosengruppen	303
b) Die Tätigkeit des Sozialpfarrers	308
c) Der Arbeitnehmer als Teilhaber kirchlicher Dienste in West-Berlin und der DDR.....	314
d) Der Kampf für die Einheitsgewerkschaft.....	321
e) Die Betriebsgruppen - die Frauenarbeit - die Industriejugend.....	331
5) Die Geschichte der Evangelischen Arbeitnehmerschaft in den sechziger Jahren	336
a) Die Gründung des Landesverbandes	336
b) Das Amt für kirchliche Industrie- und Sozialarbeit	341
c) Die Entwicklung der EAN: Organisation, Geschäftsführung und Gruppen....	347
d) Erfahrungsaustausch, Erwerb von Kenntnissen zu Fragen der Zeit, Meinungsbildung und Geselligkeit	355
Schlussbetrachtung.....	374
Personenverzeichnis	377
Archivalien, Quellen- und Literaturverzeichnis, Bildnachweise	384
Archivalien	384
Quellen- und Literaturverzeichnis	387
Bildnachweise	406